Antwort an Herrn Paul Baumgarten

von

J. Michel.

Herr Baumgarten hat in diesem Archiv, Bd. 27, 1. S. 342 sich gegen meine Kritik seiner auf der Heidelberger Ophthalmologen-Versammlung 1878 vorgezeigten Präparate gewendet, in einer Weise, die wohl eine Entgegnung nicht schwierig macht. Zunächst handelt es sich nicht um die Frage der Semidecussation der Opticusfasern, sondern um die meiner Meinung nach schlecht geschnittenen, zum Theil mangelhaft aufgehellten und ungenügend gefärbten Präparate des Herrn Baumgarten. Dadurch dass Herrn Baumgarten's Verwahrung den Titel: „Zur Semidecussation der Opticusfasern" erhielt, hat Herr Baumgarten meine Stellung in dieser Frage im Allgemeinen kennzeichnen und damit ausdrücken wollen, dass meine Kritik beeinflusst sei. Wären aber solche Präparate von anderen Theilen des Auges vorgelegt worden, so hätte ich mir das gleiche Urtheil erlaubt. Ferner spricht Herr Baumgarten von einem unparteiischen Schiedsgericht sachkundiger Männer, das in Heidelberg stattgefunden hätte. Wo und wann wurde ein solches in Heidelberg abgehalten? Woher hat Herr Baumgarten die Berechtigung genommen, überhaupt von einem solchen zu sprechen? In dem Berichte über die 11. Versammlung

der Heidelberger ophth. Gesellschaft, S. 180 befindet sich nur folgender Passus (von Hippel): „Ich muss das Urtheil darüber (d. h. über die Präparate) denjenigen Herren anheimstellen, die sich mehr mit der Sache beschäftigt haben als ich." Ich glaube, dass dies von meiner Seite hinreichend geschehen ist und ich mir daher auch ein Urtheil erlauben kann, welches ich gegenüber den Ausführungen des Herrn Baumgarten einfach aufrecht erhalte.